

Indiana

Tribüne.

Jahrgang 12

Office: No. 130 Ost Maryland Straße.

No. 256.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 3. Juni 1889.

Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Seite.
Anzeigen in welchen Stellen geführt, oder
offenbar werden, sind unentgeltliche
Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber
unbeschrankt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-
geben werden, finden noch am selben Tage
Aufnahme.

Berlangt.

Berlangt ein Hotel für Circle Park Saloon. 6

Berlangt ein gutes Mädchen. 100 Blattgold. 25

Berlangt: Auswärtige Reisende und Stadtver-
käufer. Gewisse Stellung. Gewisse Kontakte.
Gewisse Erfahrungen. Jeder ist willig, Ge-
halt vom Kauf an. Room No. 4, Gramercy Park,
Avenue, Chicago, Ill.

Berlangt: Ein ganz bestimmtes gewünschtes ge-
wohnliches Kind in einer kleinen Familie. Auf-
tragungen im 24 Nord Wissell's Straße. 25

Stellegesuchte.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht eine Stelle
in einer guten deutschen Familie. Zu ertragen 626
Virginia Avenue. 626

Gesucht: Ein junger Deutscher, mehrere Sprachen
mächtig, wünscht irgend passende Stellung. Schre-
iben Sie mir. Adress: Prof. Dr. E. S. Zimmer, 5
Engels Blvd.

Gesucht: Ein deutscher Junge, 17 Jahre alt, aus-
gezeichnete Qualität, sucht irgend welche Stellung.
Adress: Gustav Schmid, Zimmer
5 Engels Blvd. 25

Zu vermieten.

Zu vermieten: Eine sehr hübsche mobile
Garnitur mit einem Bett, einem Schrank, einem
Kasten, einer Kommode, zwei Stühlen, einem
Tisch, einer Lampe, einer Uhr, einer Schreibmaschine
und einer Schublade. 2500.

Während der Monat. Posten in Welt New Yorkstraße, übern White River
in Richtung 2 Division zu 25 per Monat.

Verschiedenes.

C. H. Miles,
Gambit für gute Tiere, unternehmen der repub-
likanischen Domänen-Generation.

Zu verkaufen:

No. 201 Ost Washington Straße — 2500.
No. 202 Ost Washington Straße — 2500.
No. 203 Broadstreet — 3500.
No. 204 Unionstraße — 2500. Offerten verlangt.
No. 205 Coburgstraße — 2500.

No. 206 Columbiastraße — 2500.

No. 207 Columbiastraße — 2500.

Hermana Sieboldt.

Öffentlicher Notar u. Versicherungsagent,
90, 113½ Ost Washington Straße.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
daß

Franziska Roske,

im Alter von 36 Jahren verstorben.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 4. Juni,
Mittag 2 Uhr, zum Trauerhause, No. 25 Broad-
way Straße statt, wozu Freunde eingeladen sind.

Georg Roske, Sohn.

Im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

George Herrmann.

Offizier: No. 26 Süd Delaware Straße.

Straße, 120, 124, 126, 128 Ost Pearl-

Strasse. Telefon 211. Öffne Tag und Nacht.

Jahres-Versammlung des Standard Spar- und Leih-Bvereins.

Die zweite Jahres-Versammlung des Standard
Spar- und Leih-Bvereins findet am Dienstag, den 4
Juni, über Hotel D. Schub's Saloon, No. 88½ Ost
Washington Straße, statt, und werden zu gleicher
Zeit die Eintrittsgelder in die dritten Serie beginnen.

A. Henr. Röse, Präsident.

Soph. A. Schub, Schatzmeister.

G. Henry Goldschmidt, Sekretär.

2. jährliches Pic-Nic!

— der —

Deutsch-Carpenter Union No. 60

— am —

Prünghsonntag, den 9. Juni.

— in —

Hammonds Grove,

(nach Schub's Mill.)

Züge verlassen das Union Depot 9:20 Morn.,
1:20 und 2:20 Nachm. — Postgeschäfte Ave.
Depot: 9:30 Morn., 1:20 und 2:20 Nachm.
Rückfahrt 7 Uhr Abends. Tickets 25¢ per Person.
Kinder unter 12 Jahren frei. Eintritt zum
Park frei.

Drathaußrichten.

Wetterausichten.
Für Indiana: Leichter Regen, un-
veränderte Temperatur.

Die Sintflut.

Johnstown, Pa., 2. Juni. Das
Johnstown vom Erdbeben weggefegt ist
nunheu wahr. Über 1500 Häuser sind
vollständig von der Flut weggetragen
worden, gerade als ob sie niemals gestanden
hatten. Es ist unmöglich, sich ein
Bild von der furchtbaren Verwüstung zu
machen. Entgleicht aber über alle mate-
rielle Verlust ist der Verlust an Menschenleben.
Es ist eine Unmöglichkeit die
Zahl der Ertrunkenen auch nur annähernd
anzählen, aber 5000 Seelen unter den
Umstürzen eine niedrig gelegte Zahl
ist. Allüberall unter den Trüm-
mern, unter dem Sand, unter dem
Schlamm findet man Leichen. Wenn
die Flammen an der Brücke ange-
schwommen Häuser und Gebäude ges-
tellt werden, so wird man ohne
Zweifel ebenfalls hunderte von Leichen
vorfinden.

Hunderte von Männern, Frauen und
Kindern campieren auf den Hügeln unter
Zelten, welche von Pittsburgh geschickt
wurden. Die Pennsylvania Eisenbahn hat
genug Lebensmittel herbeigeschafft, um den ersten Bedarf zu decken. Im
Anfang drängten sich die hungrigen und
sterbenden Menschen an die Wagen
heran und bateten um die Lebensmittel,
welche herausgeworfen wurden. Nach
und nach aber schwante die von Pittsburgh und
Allegheny anwesende Polizei Ordnung und die
Verwüstung ging ruhig vor sich. Von Pittsburgh kam eine starke
Milizabteilung, um die Ordnung und die
Sicherheit aufrecht zu erhalten. Unter
den Umständen ist dies ziemlich schwierig,
denn die Ungarn und die Negro betrauen
sich mit dem aus dem Flusse gefischten
Fisch, werden lärmend und stinken,
was sie erwischen können.

Die Sintflut zu befriedigen, welche sich
dem Auge bietet, wenn man an die Stelle
kommt, an welcher die Stadt Johnstown stand,
ist eine Unmöglichkeit. Nichts als Trümmer, Leichen, trübes Schlamm
und eine Masse zusammengetriebener
brennender Häuser. Das Feuer, das
die größten Anstrengungen kostet.
Die Städtischen Wodrake und Cone-
maugh, welche oberhalb Johnstown standen,
finden, so gründlich von den Erde weg-
gefegt, als ob sie nie existiert hätten. Von
den 1500 Einwohnern der beiden sind bis
jetzt nur sechs wieder aufgetaucht. Ein
Wagenladungen Säuge und dreizig Le-
ichenhauler sind während des Tages an-
gekommen. Von Indiana County auf der
gegenüberliegenden Seite des Flusses
wurde mitgetheilt, daß dort 315 Leichen
liegen. Etwas Schreckliches ist auch der
Leichengeschäft, welches die Lust durch-
bringt, denn die Leichen sangen bereits
an Unmessen von Schadenerfolgs-Prozessen.

Der Kadel

Die Samoa-Konferenz.

Berlin, 2. Juni. Nach der am
Mittwoch abgehaltenen zweiten Plenar-
sitzung der Samoa-Konferenz war die
amerikanische Delegation in die Lage,
die deutsche und britische Regierung
die Vorschläge der Bundesregierung
betreffs Festlegung der Entschädigung
für Deutschland, welche die Samoaner
für die Briten forderten, zu akzeptieren.
Die ganze Katastrophe ist auch der
König schützte. Doch kann immer
warten, bis das Schlimme hereinge-
brochen ist."

Johnstown liegt in einer Art Loch
zwischen zwei Hügeln, — und dieser See
ist in einer Höhe von 40 Fuß über die
Stadt gestiegen. Eine solche Kata-
strophe für eine blühende Industriestadt
von 30,000 Einwohnern — nein, wenn
es nur noch beweisen könnte! Aber
die furchtbare Wahnsinn startet mir in's
Gesicht. Das Feuer kostet mir ins
menigliche Schuld, denn laufende Wale
wurden Warnungen gewährt, aber sie
fanden keine Beachtung!"

Die bittere Stimmung herrscht unter
den überlebenden Notleidenden gegen
die Besitzer des Kreis oder Kreiswohrs
und des Damms, und es droht eine
Umsturz von Schadenerfolgs-Prozessen.

Die Samoaner sind in Menge vorhanden.

Sie suchen nach Werthabenden an den

Leichen, und wo sie an denselben Ohr-
ringe oder Fingerringe demerfen, da-
schneiden sie kurzweg Ohren oder Finger ab.

Dabei erlegen sie die widerwillig-
sten Menschen. Mehrere Farmer bedach-
ten einige solche Schurken und trieben
sie mit Revolvern in den Fluss wo sie er-
tranken. Zwei Marodeure wurden bei
ihrem schrecklichen Handwerk vernichtet,
und als man in der Toile des einen
den blutigen abgeschlitzten Finger eines
Mannes mit einem Ring daran fand,
wollte die wildende Menge kurze Pe-
nisse mit ihnen und hängte sie an einem
Baum auf.

In einem anderen Fälle wurde ein
Dich, der aufgehängt worden war, noch
rechtsseitig abgeschnitten. Ex-Mayor

Walter Dix von Johnstown suchte el-
len Mann, den er darüber erwartete, wie
er eine Leiche brauchen wollte, auf der
Stelle tot.

Von Pittsburgh und Allegheny kam auch
Hilfe, um die Flammen zu löschen.

Hunderte von Personen, welche bei der
furchtbaren Flut verwundet wurden, lie-
gen in einem improvisierten Hospital zu
Frankville. Amputationen sind nötig.

Eine Concession der Ver-

Staaten.

Gegen Schluß der Konferenz zeigten
sich die amerikanischen Kommissionen zum
Schluß grobmütig, indem sie die Gene-
nung des ersten ausländischen Richters
für Samoa der britischen Regierung
überließ. Der Abgeordnete Walters hatte sein Office
in dem Library Hall Gebäude. Er be-
fand sich in seiner Wohnung, als das
Haus von den Fluten fortgetragen
wurde. Während seine Familie in ande-
rer Richtung fortgeführt wurde, geriet
er mit seinem Hause an das Library Hall
Gebäude und wurde bei dem Anstoß
durch das Fenster in seine eigene Office
geworfen.

Der Papst ernstlich erkraut.

Berlin, 2. Juni. Sowohl in der

italienischen Botschaft hier als auch bei
den Bürgern des Centrums sind Nach-

selben organisierten sich und lebten Ver-
haltungsmaßregeln fest, die strikt beob-
achtet wurden. Kein Licht wurde wäh-
rend der ganzen Nacht erlaubt. Die
Frauen weinten und beteten, zwei ge-
borene inmitten der Schreie dieser Nacht.
Während der Nacht starb keiner von den
Leuten, aber an nächsten Tage erlagen
mehrere der furchtbaren Auswirkung.

Ein Exorzismus der Pennsylvania Bahn
wurde von den Fluten eingeschlossen und
ein Wagen wurde weggeschwemmt. Eine
Angabe, daß es als ob sie niemals gestanden
hatten. Es ist unmöglich, sich ein
Bild von der furchtbaren Verwüstung zu
machen. Entgleicht aber über alle mate-
rielle Verlust ist der Verlust an Menschenleben.

Es ist eine Unmöglichkeit die
Zahl der Ertrunkenen auch nur annähernd
anzählen, aber 5000 Seelen unter den
Umstürzen eine niedrig gelegte Zahl

ist. Allüberall unter den Trüm-
mern, unter dem Sand, unter dem

Schlamm findet man Leichen. Wenn
die Flammen an der Brücke ange-
schwommen Häuser und Gebäude ges-
tellt werden, so wird man ohne
Zweifel ebenfalls hunderte von Leichen
vorfinden.

Über den See oder das Reservoir, das

in der Nähe von Johnstown oben im
Gebirge liegt, das größte seiner Art in
den U.S. Staaten, und das durch sein
Volumen insolte der Regenfall und der
ununterbrochenen Wassermassen und der
aufsteigenden Wassermassen, die nicht mehr
halten konnte, der nächste Anfang der
größten Katastrophe in Johnstown und
der ganzen Umgebung war, duzte sich
ein Schwerpunkt, der viele Jahre in
Johnstown gelebt hatte.

Wir hatten seit sieben Jahren. Niemand
konnte die gewaltige Höhe ansehen,
in welcher sich die künstliche, ver-
dunkelte schwache Damm errichtet
wurde, ohne die riesige Wassergewalt
hinter demselben zu fürchten. Der
Damm muß hundert Fuß hoch gewesen
sein; er brachte so auch das Wasser ge-
waltig weit über sein natürliches Bett und
erzeugte eine See, die mindestens 3
Meilen lang und eine Meile breit war.
Ich beweise, ob es einen Menschen in
Johnstown gab, der nicht einmal zu
glauben wagte, wie die Katastrophe ent-
wickelt wurde, und dass es kein Mensch
wiederstand, der nicht sofort nach
dem ersten Auftreten der Katastrophe
fliehen wollte.

Der König Humbert wieder in

Rom.

Rom, 2. Juni. Der König Humbert
trifft mit dem Prinzen von Kapo geladen
auf der Rückreise von Berlin wieder hier
ein; ein Bahnwagen hält große Menschen-
menge, darunter alle höheren Beamten
versammelt und empfingen den König
und den Kronprinzen in herzlicher Weise.

Die Königin kommt von Rom zurück
und bringt mit sich eine Reihe von
Geschenken, die sie während ihres Aufenthalts
in Rom gesammelt hat.

Die Königin kommt von Rom zurück
und bringt mit sich eine Reihe von
Geschenken, die sie während ihres Aufenthalts
in Rom gesammelt hat.

Die Königin kommt von Rom zurück
und bringt mit sich eine Reihe von
Geschenken, die sie während ihres Aufenthalts
in Rom gesammelt hat.

Die Königin kommt von Rom zurück
und bringt mit sich eine Reihe von
Geschenken, die sie während ihres Aufenthalts
in Rom gesammelt hat.

Die Königin kommt von Rom zurück
und bringt mit sich eine Reihe von
Geschenken, die sie während ihres Aufenthalts
in Rom gesammelt hat.

Die Königin kommt von Rom zurück
und bringt mit sich eine Reihe von
Geschenken, die sie während ihres Aufenthalts
in Rom gesammelt hat.

Die Königin kommt von Rom zurück
und bringt mit sich eine Reihe von
Geschenken, die sie während ihres Aufenthalts
in Rom gesammelt hat.

Die Königin kommt von Rom zurück
und bringt mit sich eine Reihe von
Geschenken, die sie während ihres Aufenthalts
in Rom gesammelt hat.

Die Königin kommt von Rom zurück
und bringt mit sich eine Reihe von
Geschenken, die sie während ihres Aufenthalts
in Rom gesammelt hat.

Die Königin kommt von Rom zurück
und bringt mit sich eine Reihe von
Geschenken, die sie während ihres Aufenthalts
in Rom gesammelt hat.

Die Königin kommt von Rom zurück
und bringt mit sich eine Reihe von
Geschenken, die sie während ihres Aufenthalts
in Rom gesammelt hat.

Die Königin kommt von Rom zurück
und bringt mit sich eine Reihe von
Geschenken